

Pfarrer Stefan Weiß · Rückertstr. 9 · 63452 Hanau am Main

An alle Gemeinden per email
über die Dekanate und Umweltbeauftragten in den
Kirchenkreisen
an epd und medio

Beauftragter für Umweltfragen

Pfarrer Stefan Weiß

Unser Zeichen:

Tel.: (0 61 81) 9064 820

Fax: (0 61 81) 81113

umwelt.weiss@ekkw.de

Hanau, 23.11.07

Umweltbeauftragte zum Weltklimatag am 8.12

Die Umweltbeauftragten der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Pfarrer Stefan Weiß, Hanau und Dr. Martin Reinhold, Kaufungen, rufen auf zur Beteiligung am weltweiten Klima - Aktionstag am Samstag den 8.12.07. Das Engagement möglichst vieler Menschen für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit darf nicht nachlassen. Noch immer klafft eine Lücke zwischen öffentlichen Erklärungen und dem, was tatsächlich geschieht. Der Tag erinnert zugleich an die gleichzeitigen UNO Verhandlungen über ein neues Klimaschutzabkommen in Bali. Dort will sich die Weltgemeinschaft auf neue verbindliche Ziele verständigen. Die Umweltbeauftragten schlagen die folgenden Möglichkeiten zur Beteiligung vor.

1. Nehmen Sie teil an den beiden zentralen Demonstrationen in am Brandenburger Tor in Berlin oder in Neurath, dem weltgrößten Braunkohlekraftwerk bei Düsseldorf. Hierzu ruft die Klimaallianz auf, das Bündnis aus Kirchen, Umwelt-, Entwicklungs- und Hilfsorganisationen, dem die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck im April diesen Jahres als Gründungsmitglied beigetreten ist. Für Kundgebungen wurden prominente Redner aus der Evangelischen Kirche gewonnen. In Berlin spricht Bischöfin Margot Käßmann und in Neurath Präses Alfred Buß von der Westfälischen Landeskirche. Alle Informationen zum Mitmachen unter <http://www.die-klima-allianz.de/aktionsseite.php>

2. Wer nicht nach Berlin oder Neurath fahren kann, ist eingeladen sich an einer virtuellen Menschenkette zu beteiligen. Im Internet wurde eine Plattform eingerichtet, bei der man sich mit einem eigenen Foto in die Kette um den Bauplatz des Kraftwerkes in Neurath einreihen kann. <http://www.klimaaktion.de/klima/home>

3. In den Gottesdiensten zum 2. Advent sollte auf den Aktionstag Bezug genommen werden. Insbesondere sollte für die Delegierten der UNO Klimakonferenz in Bali und für ein gerechten Ausgleich der Interessen gebetet werden. In Bali muss die Trendwende geschafft und die Weichen für eine Halbierung des weltweiten Ausstoßes klimaschädlicher Gase bis 2050 gestellt werden.

4. Für das neue Jahr 2008 sollte jede Gemeinde ihren Strom aus erneuerbaren Energieträgern oder Kraft-Wärme Kopplung beziehen. Für viele Gemeinden bedeutet das einen Wechsel weg von Atom- und fossilen Großkraftwerken. Dies ist einfach und unbürokratisch möglich. Es muss auch nicht wesentlich teurer sein. Der mögliche Mehrpreis lässt sich durch einen geringeren Verbrauch kompensieren. Die Umweltbeauftragten in den Kirchenkreisen beraten sie gern über die Stromanbieter, die für einen Wechsel in Frage kommen.